



Zweiter verhaltensauffälliger Wolf entnommen

Zwei Wölfe mit auffälligem Verhalten wurden seit Anfang Dezember 2023 in Zschornowitz (Gräfenhainichen) beobachtet. Sie suchten wiederholt die Ortschaft auf und zogen sich bei Begegnungen deutlich später zurück als erwartbar. Ein solches, für die Tierart untypisches Verhalten wird als Habituation bezeichnet. Dadurch kann eine Entnahme, d.h. eine gezielte Tötung ansonsten streng geschützter Tiere nötig werden.

Einer der Jungwölfe wurde bereits im Dezember entnommen. Das zweite Tier suchte weiterhin den Ort auf und zeigte nicht die tierarttypische Scheu. Es wurde am Samstag ebenfalls mit behördlicher Genehmigung entnommen.

Beide Jungwölfe waren an Räude erkrankt und stark geschwächt. Sie gingen gezielt an bestimmte Stellen, an denen Futter für Katzen und andere Tiere ausgebracht wird. Durch das unbeabsichtigte Anlocken der kranken Tiere mit Futter hat sich die Habituation entwickelt. Solche Fütterungen sollten möglichst ganz unterlassen werden oder in einem sehr begrenzten Zeitraum unter Aufsicht erfolgen.

Mit der Entnahme des zweiten habituierten Tieres ist der Fall nun beendet. Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt lässt die Gegend jedoch weiterhin mit Hilfe von Wildkameras überwachen und dankt der Bevölkerung für den besonnenen Umgang mit der Situation und die zahlreichen Hinweise.

Sichtungen von Wölfen in ganz Sachsen-Anhalt sollten immer an das Wolfskompetenzzentrum Iden (WZI) gemeldet werden, das zum Landesamt für Umweltschutz gehört. Sichtungen und Hinweise auf

Die Präsidentin

Pressemitteilung

vzp@
lau.mwu.sachsen-anhalt.de

Landesamt für Umweltschutz
06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345 5704-101
Fax: 0345 5704-190

lau.sachsen-anhalt.de

Wolfsaktivität können dem WZI online, per E-Mail oder telefonisch übermittelt werden:

lau.sachsen-anhalt.de/wzi

wzi@lau.mwu.sachsen-anhalt.de

Tel.: 039390 6486